

{TS-Satire}

Wie der Redaktion heute bekannt wird, verklagt der **Deutsche Tierschutzbund e. V.** den stellvertretenden Bürgermeister Kiews, **Alexander Macurchak**, auf Unterlassung.

Die zweite Garnitur der ukrainischen Hauptstadtverwaltung hatte in Reaktion auf eine Hilfsaktion für die ukrainischen Hunde, initiiert vom dem österreichischen Boulevardblatt **Krone-Zeitung**, exerziert von „Tierlady“ Maggie Entenfellner, folgende unwahre Tatsachenbehauptung aufgestellt:

Wir sind Ihnen für diese **Hilfe** **sehr dankbar, die so noch keine andere aus**
(16.12.2011: Krone-Zeitung [Ang.436](#) **Hilfe** **sehr dankbar, die so noch keine andere aus** ukrainische Hunde; vgl. dazu auch

Der **Deutsche Tierschutzbund e. V.**, der seinen Spendern seit Jahren die enormen tierschützerischen Verdienste und Erfolge rund um sein Vorzeigeprojekt in Odessa kommuniziert, sieht in dem Äußerungsteil „die so noch keine andere ausländische Organisation in der Ukraine geleistet hat“ eine falsche Tatsachenbehauptung, die geeignet sei, dem Ansehen des **Deutschen Tierschutzbundes** (und vor allem seinem Spendenaufkommen) zu schaden.

In einer Presseanfrage erklärten der aktuelle und nur formale Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, **Thomas Schröder**, und **Wolfgang Apel**, eigentlich nur noch Ehrenpräsident, aber überall mit von der Partie, gemeinsam:

Wie stehen wir denn da mit diesem Statement des Kiewer Bürgermeister bei all den Spendern und Untertanen
(GEMEINSAME (wie im Deutschen Tierschutzbund) Äußereigenes für stattgefundene Pressearbeit auf seine nicht

Wie es in der Ukraine wirklich aussieht und dass der **Deutsche Tierschutzbund e. V.** das Töten dort schon 2008 final beendet hat, lesen Sie in

[Aua430](#)

!